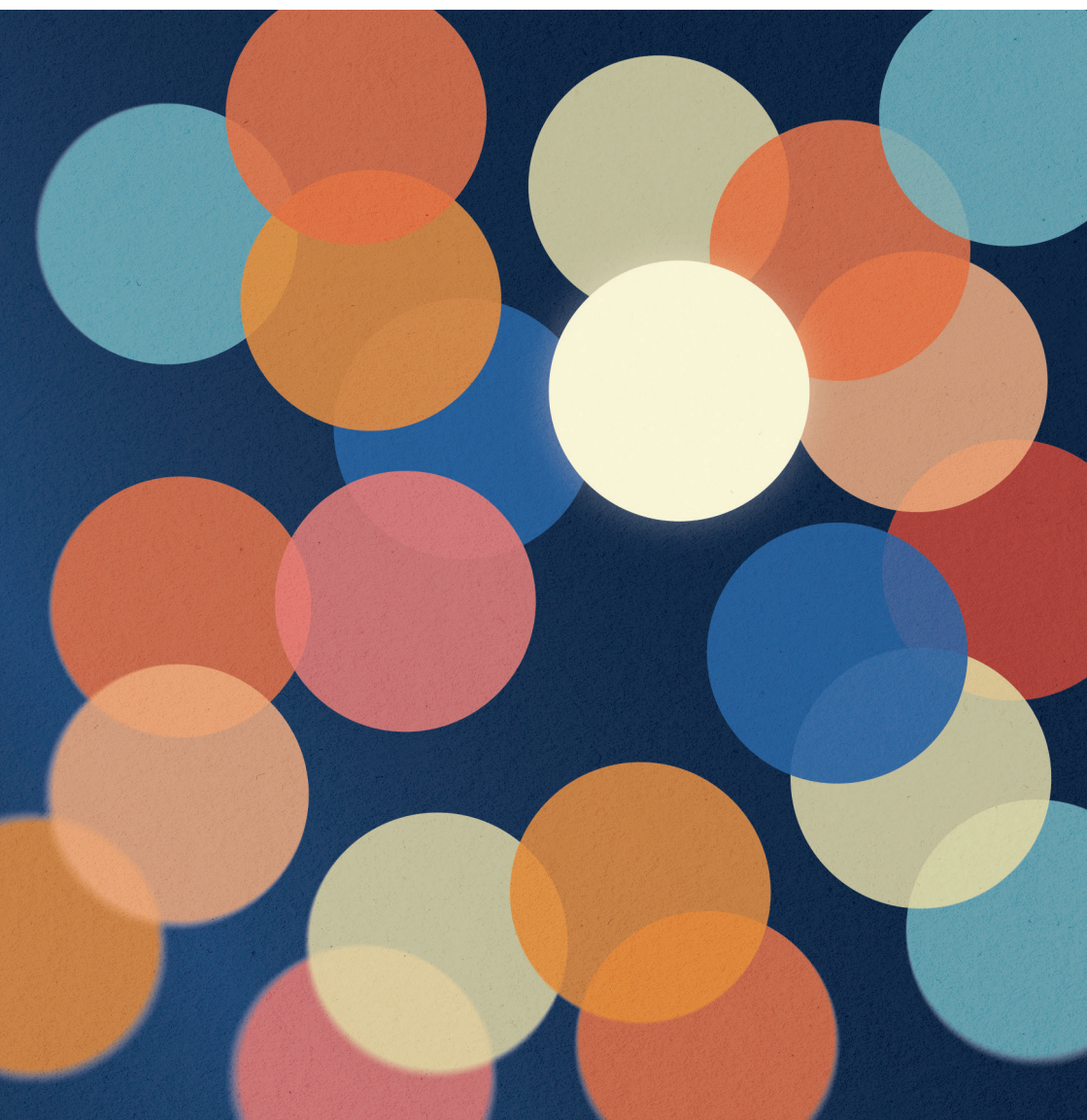


Jahresbericht 2020

Fachstelle Palliative Care St. Gallen
und Verein Forum Palliative Care
Stadt St. Gallen



Geschätzte Vereinsmitglieder

Geschätzte Leserinnen und Leser

«Und plötzlich ist alles anders, als man denkt.»

Es hat uns wie ein Blitz getroffen. Wer hätte gedacht, dass eine Pandemie das Jahr 2020 in diesem Ausmass prägen würde. Das Corona Virus hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Der Lockdown – leere Strassen, Geschäfte und Schulen, Bewohnerinnen und Bewohner von Institutionen, die keinen Besuch erhalten durften, sterbende Menschen, die teils ihren letzten Lebensweg alleine gehen mussten.

Auch eine lebensbedrohliche Diagnose oder die Gewissheit, dass eine Krankheit unheilbar ist, kann einem den Boden unter den Füessen wegziehen. Auf einmal stehen ganz andere Themen im Mittelpunkt, über die wir uns eigentlich erst zu einem viel späteren Zeitpunkt Gedanken machen wollten. Doch plötzlich ist es anders.

Unsere Lebensqualität wurde in der Pandemiezeit in vielerlei Hinsicht eingeschränkt. Vieles verlor und anderes gewann an Bedeutung. Was für die einen schrecklich war, war für andere eine «wunderschöne» Zeit. Die bewusste Zeit im Kreis der engen Familie, eine leere Agenda, die Notwendigkeit mit kleinen Dingen den Alltag zu gestalten: dies kann für viele auch eine sehr hohe Lebensqualität bedeuten. Aber eben nicht für alle – das Empfinden der Situation ist individuell.

So ist es auch in der Palliative Care. Eines der wichtigsten Ziele ist es, den Menschen in seiner letzten Lebensphase als Individuum zu betrachten und eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Auf die Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen einzugehen und dem Menschen die Möglichkeit geben, das Ende seines Lebens in Würde und Erfüllung zu leben. An diesem Ziel können wir nur gemeinsam arbeiten.



Geschäftsleiterin
Yvonne Würth-Kegel

Bericht der Fachstelle Palliative Care Stadt St. Gallen

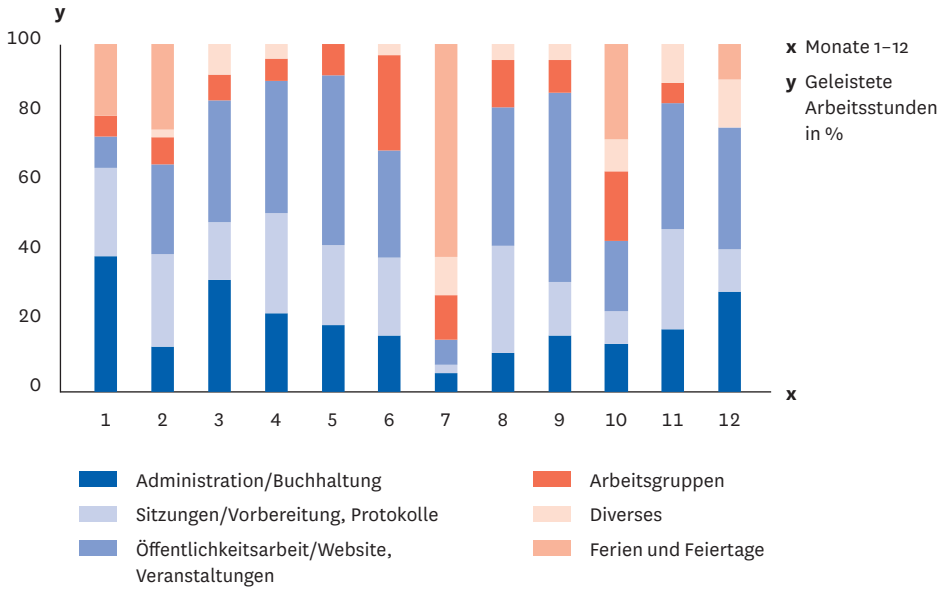
Der Bundesrat möchte die Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende verbessern. So informierte das Bundesamt für Gesundheit am 18. September 2020 in ihrem Abschlussbericht. Die Wichtigkeit, dass Palliative Care in den Kantonen und Gemeinden verankert sein soll, ist klar. Dazu wurden einige Massnahmen vorgeschlagen. Ein wichtiger Teil davon ist die Verankerung von Palliative Care und der Aufbau der Netzwerkpartner in den Kantonen und Gemeinden. Für uns als Fachstelle Palliative Care ist genau dieser Kontakt zu den Netzwerkpartnern von grosser Bedeutung.

So können wir in Erfahrung bringen, welche Themen in der Praxis brennen und aufgegriffen werden sollen. Auf diese Weise können wir dazu beitragen, den Auftrag der gemeindenahen Palliative Care in der Stadt St. Gallen sicherzustellen.

Aber auch unsere Arbeit im Verein und in der Fach- und Koordinationsstelle war aufgrund der Pandemie eingeschränkt. Netzwerktreffen, Veranstaltungen und Besuche in den Institutionen mussten abgesagt werden. Unter anderem konnten folgende Veranstaltungen nicht stattfinden:

- Hauptversammlung mit öffentlichem Vortrag
- Austausch-Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Langzeitinstitutionen und Spitexorganisationen
- Arbeitsgruppe Spitex Qualität
- Veranstaltung für Neuzuzüger
- Nationaler Palliative Care Kongress in Biel

Trotz der Einschränkungen und Absagen konnten wir bestimmte Themen aufgreifen und vertieft angehen. Nachfolgende Abbildung zeigt, in welchem Umfang und in welchen Bereichen die Geschäftsstelle aktiv war. Die einzelnen Tätigkeitsbereiche werden nachfolgend genauer erläutert.



Empfehlungen und Schulungen

Die Arbeitsgruppe Empfehlungen hat sich in diesem Jahr leider nicht persönlich getroffen. Die Überarbeitung der Empfehlungen zu Nausea/Emesis, Obstipation, Fatigue und Ernährung fand schriftlich statt.

Ein weiteres Schulungsangebot, der Palliative Care Basiskurs A2 konnte Anfang 2020 durchgeführt werden.

Leider mussten wir aufgrund der unsicheren Lage und der Auflagen des BAG in Zusammenhang mit Covid-19 die Schulung von Anfang 2021 frühzeitig absagen. Da uns der persönliche Austausch mit den Fachpersonen sehr wichtig ist, haben wir eine Online-Durchführung nicht geprüft.

Öffentlichkeitsarbeit: Letzte Hilfe Kurs

Es ist für uns alle selbstverständlich, bei Menschen in Not Erste Hilfe zu leisten. Wir nehmen Kurse, lernen Erste Hilfe in der Schule und in Vereinen. Doch wie sieht es aus, wenn ein nahestehender Mensch stirbt? Bei den «Letzte Hilfe» Kursen geht es darum in Erfahrung zu bringen und zu lernen, was wir tun können, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Was ist wichtig? Wo kann ich unterstützen? Wie verläuft der Sterbeprozess? Diese Kurse ermöglichen der Bevölkerung, sich ein Basiswissen über die Palliativversorgung anzueignen. In dem ca. vierstündigen Kurs werden folgende Themen angesprochen:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen

Matthias Angehrn (Vorstandsmitglied und Seelsorger) und die Geschäftsleiterin Yvonne Würth-Kegel sind lizenzierte Kursleiter. Diese Kurse können über die evangelische Landeskirche St. Gallen gebucht und organisiert werden. Auch wenn die Organisation oft über Kirchgemeinden läuft, ist ein religiöser Hintergrund nicht notwendig.

In diesem Jahr wurden aufgrund der Corona-Situation viele Kurse abgesagt. Wir hoffen, die geplanten Kurse im 2021 ohne grosse Einschränkungen durchführen zu können.

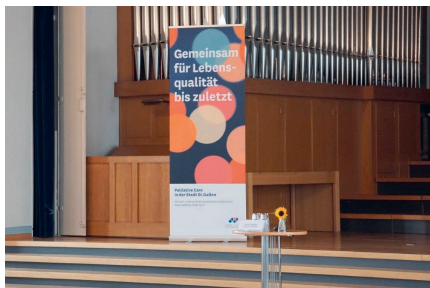
Weitere Informationen finden Sie unter folgender Adresse:
www.ref-sg.ch/letzte-hilfe-kurs.html

Städtische Konferenz

Unsere städtische Konferenz fand am 23. September 2020, unter Berücksichtigung der Vorgaben des BAG, statt. Den Anfang machte die Stadträtin Dr. Sonja Lüthi mit ihrem Grusswort.

Das Thema Scham – die stille Begleiterin in der Betreuung von Menschen am Lebensende wurde uns von Sarah Krüsi Leber in ihrem Vortrag nähergebracht. Die diplomierte Pflegefachfrau, die aktuell im Stationären Hospiz St. Gallen tätig ist, hat uns die Thematik aus einer interprofessionellen Perspektive erläutert. Anhand von zwei Fallbeispielen konnte das Thema Scham vertieft aufgegriffen werden. Im Anschluss an den Vortrag wurden in Kleingruppen verschiedene Aspekte rund um das Thema diskutiert.

Wir können auf einen gelungenen Abend zurückblicken. Die Veranstaltung hat vielen die Möglichkeit eröffnet, sich über ein Thema Gedanken zu machen, über das wenig oder gar nicht gesprochen wird.



Aus der Vereinstätigkeit

Vorstand

Trotz der COVID-19-Situation hat der Vorstand versucht, seinen Tätigkeiten nachzugehen. Die Vorstandssitzungen wurden zum Teil auf online umgestellt, einige Projekte mussten jedoch zurückgestellt werden.

Dazu einige Zahlen:

- Die Fachstelle ist mit einem 30% Pensum besetzt.
- Der Vorstand traf sich 2020 an sechs Sitzungen. Einige Sitzungen davon fanden aufgrund der Coronapandemie online statt.
- Im Vorstand wurden insgesamt 290 Arbeitsstunden geleistet (Zahlen gerundet).
- 80 Stunden davon waren ehrenamtliches Engagement.
- 210 Stunden wurden von Netzwerkpartnerinnen und -partnern geleistet.

Hauptversammlung

Leider mussten wir unsere Hauptversammlung und somit auch den öffentlichen Vortrag zum Thema «Mythos Morphinum» vom 25. März 2020 absagen. Aufgrund der ausserordentlichen Lage hat sich der Vorstand entschieden, die nötigen Abstimmungen zur Vereinstätigkeit in schriftlicher Form durchzuführen.

Die Resultate der Abstimmung wurden auf unserer Homepage aufgeschaltet. Der Jahresbericht und die Rechnung wurden angenommen.

Wahlen

Neu in den Vorstand wurden folgende Personen gewählt:

Sandra Brunner ist dipl. Pflegefachfrau und arbeitet seit sieben Jahren bei der Spitex St. Gallen-Ost. Zuvor war sie zehn Jahre in der Geriatrischen Klinik in St. Gallen tätig. Berufsbegleitend besucht Sandra Brunner den CAS Interprofessionelle Palliative Care an der OST – Ostschweizer Fachhochschule.

Regula Hermann ist reformierte Pfarrerin im Westen von St. Gallen, in der Kirchgemeinde Straubenzell. Mit dem Schwerpunkt Seniorinnen und Senioren betreut sie unter anderem auch die Alters- und Pflegeheime im Westen der Stadt St. Gallen.

Folgende bestehende Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl:

- Angehrn Matthias, kath. Klinik- und Heimseelsorger, St. Fiden
 - Müller Susanne, Pflegefachberaterin Pflegeheim St. Otmar
 - Hörler Heike, Leiterin Pflege und Betreuung
- Die drei Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Die Mitglieder bestätigen/wählen folgende Personen ins Co-Präsidium:

- Prof.Dr. Kobleder Andrea, Co-Präsidentin, Studiengangleiterin MAS Palliative Care OST – Ostschweizer Fachhochschule
- Hassler Astrid, Co-Präsidentin, Coaching, Organisationsberatung

Dank

Die finanzielle Unterstützung jedes Einzelnen zeigt uns immer wieder, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Wir möchten uns bei Ihnen allen herzlich bedanken und speziell auch bei der Stadt St. Gallen für den Leistungsauftrag und das Vertrauen in unsere Fachstelle.

Ausblick fürs 2021

Wir hoffen und wünschen uns, dass im Jahr 2021 vieles wieder möglich sein wird und wir alle gemeinsam an unserem Ziel arbeiten können. Denn Palliative Care geht uns alle an.

Geschäftsleiterin
Yvonne Würth-Kegel



Co-Präsidentin
Astrid Hassler



Co-Präsidentin
Andrea Kobleder



St. Gallen, März 2021

Jahresrechnung 2020

Bilanz	31.12.20	31.12.19
	CHF	CHF
Aktiven		
Postkonto	8 886.67	8 277.22
Total Aktiven	8 886.67	8 277.22
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	150.00	150.00
Gewinnvortrag	8 127.22	8 362.92
Jahresgewinn	609.45	-235.70
Total Passiven	8 886.67	8 277.22

Erfolgsrechnung	2020	2019
	CHF	CHF
Aufwand		
Beiträge an Fach-/Koordinationsstelle	59 000.00	-
Verwaltungsaufwand	508.25	403.05
Aufwand Hauptversammlung	1 893.65	3 025.40
Revision	161.55	161.55
Bankspesen	104.00	104.65
Diverses	370.30	1 826.80
Total Aufwand	62 037.75	5 521.45
Ertrag		
Beiträge aus Leistungsvereinbarung	59 000.00	
Spenden	947.20	2 605.75
Mitgliederbeiträge	2 700.00	2 680.00
Total Ertrag	62 647.20	5 285.75
Jahresverlust/-gewinn	609.45	-235.70

Bericht

Verein Forum Palliative Care Stadt St. Gallen
Falkensteinstrasse 25
9000 St. Gallen

Bericht der Wirtschaftsprüferin an den Verein *Forum Palliative Care Stadt St. Gallen, St. Gallen*

Auftragsgemäss haben wir einen Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins *Forum Palliative Care Stadt St. Gallen* für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unseres Reviews einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Ein Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben einen Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 19. Januar 2021

PRO CURA AG



Jürg Boppart
zugelassener Revisionsexperte



Patrick Gschwend
Leitender Revisor

Vorstandsmitglieder 2020



Von links nach rechts:

Müller Susanne, Aktuarin

Hörler Heike

Kobleder Andrea, Co-Präsidentin

Brunner Sandra

Hassler Astrid, Co-Präsidentin

Hermann Regula

Angehrn Matthias

Fach- und Koordinationsstelle
Palliative Care Stadt St.Gallen
Falkensteinstr. 25
9000 St.Gallen
T 079 882 30 08
info@palliative-stadt-sg.ch
www.palliative-stadt-sg.ch



palliative ostschweiz
forum stadt st.gallen

Das Forum Stadt St. Gallen ist Teil
von palliative ostschweiz.

Verein Palliative Care Stadt St. Gallen
Spenden an Postkonto 85-739533-1
IBAN CH29 0900 0000 8573 9533 1